

Hinweise und Anregungen des Fahrgastbeirates zum NVP 2018-2023

Stand 15.3.2017

0. Vorbemerkung

Mit Schreiben vom 30.1.2017 forderte die DADINA den FBR zur Abgabe von Hinweisen und Anregungen zum neuen NVP 2018-2023 bis zum 20.2.2017 auf. Nach Intervention des Vorsitzenden wurde die Abgabe der Stellungnahme von Herrn Altenhein bis Mitte März verlängert.

Der FBR unterstützt den VCD in der Anregung eine für **alle Bürger offene Online-Beteiligung** durchzuführen, wie sie zurzeit beim Radwegekonzept des Kreises angewandt wird.

Außerdem regt der FBR eine oder mehrere **halbtägige „Planerwerkstätten“** zusammen mit dem Vorstand, den Mitgliedern der Verbandsversammlung dem Hauptausschuss des FBR und dem Gemeindebeirat an. Dafür könnte man einen Nachmittag und Abend (15-20 Uhr) oder einen Samstag (10- 15 Uhr) einplanen. Die ehemalige Vorsitzende der DADINA - Stadträtin Zuschke - hatte mit derartigen „Masterplan 2030“ Veranstaltungen große Resonanz erzielt. Letztlich ist der NVP ja ein Baustein von DARMSTADT 2030 – und dafür lohnt sich auch eine Expertenanhörung mit Dialog.

1. Evaluation des NVP 2011-2016

Im **laufenden NVP** wurden 32 konkrete Maßnahmen beschlossen, von denen die nachfolgend aufgeführten noch immer nicht umgesetzt sind: *hier nur Darmstädter Projekte*

- M9 Verlängerung der Linie R bis zum Gewerbegebiet Arheilgen West über S-Bahnhof Arheilgen Westseite
- M18 Einrichtung einer neuen tangentialen Verbindung: DA-Wixhausen-Gräfenhausen
- M22 Aufwertung Verknüpfung Willy-Brandt-Platz
- M28 Einrichtung Busbeschleunigung auf der B449 Mühlthal-Darmstadt Böllenfalltor

Nach der Beschlussfassung der Verbandsversammlung vom 1.2.2013 hatte die DADINA eine **Stellungnahme zum Regionalen Nahverkehrsplan** des RMV abgegeben. Darin wurden dem RMV 12 streckenbezogene Forderungen übermittelt, die bis heute nur bruchstückhaft umgesetzt wurden: *hier nur Auszüge*

- RE-Linie Wiesbaden-Mainz-Darmstadt und Ausweitung des Halbstundentaktes
- Ausweitung des Kapazitätsangebotes auf der Odenwaldbahn
- Haltepunkt Sickenhofen
- Aufwertung des Verknüpfungspunktes Kranichstein Bahnhof (einschließlich Verlegung)
- Zusätzliche Bahnsteigzugänge im Darmstädter Hbf. Lösungsmöglichkeiten mit der DB suchen

Alle bisherigen nicht abgearbeiteten Maßnahmen sind selbstverständlich in den neuen NVP aufzunehmen.

2. Neue Maßnahmen für NVP 2018-2023

Zusätzlich zu den o.g. nicht abgearbeiteten Maßnahmen fordert der FBR folgende Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV im Gebiet der DADINA:

Tarifstruktur, Haltestellenausbau, Fahrgastinformation, Fahrplankontakt

- Änderung der Tarifstruktur zugunsten eines gesamtstädtischen Tarifgebietes und Senkung der Fahrpreise auf das Niveau eines Bürgertickets (z.B. 365 €/Jahr)
- Die Beschleunigungsmaßnahmen zu Gunsten des ÖPNV sind zu intensivieren: Lichtsignalanlagen optimieren, separate Busspuren auf der B26 vor dem Ostbahnhof und auf der B449 vor dem Böllenfalltor.
- Konzept zum barrierefreien Ausbau aller Haltestellen in der Stadt und im Landkreis. Gemäß § 8 (3) PersBefG ist der ÖPNV bis 2022 barrierefrei zu gestalten. Von besonderer Bedeutung sind die stark frequentierten Umsteigeknoten wie z.B. Böllenfalltor, Willy-Brandt-Platz,
- Verbesserungen im Infotainment der Busse und Bahnen: Realtimeanzeige der anderen Linien am nächsten Umsteigepunkt. Anzahl der bereitstehenden „call a bike“ Räder vor Anfahrt der betreffenden Haltestelle. Verbesserung des Schriftbildes und des Kontrastes.
- Ausweitung der elektronischen/digitalen Anschlusssicherung, insbesondere bei Taktzeiten größer 7,5 Minuten und beim Übergang vom SPNV der DB im Spätverkehr.
- An den Haltestellen des SPNV sind wettergeschützte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu bauen, teilweise auch abschließbar und mit Lademöglichkeit für e-bikes.
- Außen am Fahrzeug sind die Türen und Bedienelemente sehbehindertengerecht zu gestalten. Denkbar ist auch eine Unterscheidung der Straßenbahnlinien durch verschiedenfarbige Zielanzeigen (siehe Leipzig)
- Der Taxibetrieb als Ersatzverkehr bei spontanen Fahrtausfällen durch Unfälle.... hat sich bewährt. Die Kennzeichnung der Vertragstaxis muss aber verbessert werden und auf allen DFI entlang der betroffenen Strecke sollte die Information des Taxi-Ersatzverkehrs laufen.
- Die Taktfolgen im Stadtgebiet Darmstadt sind zu verbessern. Die PTV-Studie 2016 war leider wenig hilfreich. In der HVZ sind 10, 15 und 20 min Takt zu prüfen (20min nur da wo sich zwei Linien zum 10 min Takt überlagern z.B. Griesheim, Böllenfalltor, Arheilgen, Kranichstein, Eberstadt). Aus Kapazitätsgründen ist auf Linien mit Kapazitätsengpässen, insbesondere der Linie H sofort ein 10min Takt einzuführen. Bei allen anderen Linien ist der 15min Takt beizubehalten. Abends und sonntagvormittags ist der Verkehr vom 30min Takt auf 20 oder 15min Takt zu verdichten.

Straßenbahnnetz und SPNV

- Das Liniennetz sollte so entwickelt werden, dass möglichst viele umsteigefreie Direktverbindungen entstehen (z.B. Linientausch von 4 und 7/8 auf den Ästen nach Arheilgen und Kranichstein).
- Bedienungskonzept der neuen Lichtwiesenbahn unter Beibehaltung der beiden Linien 2 und 9 zum Böllenfalltor mit einer neuen zusätzlichen Linie (z.B. 10 min Takt für alle drei Linien). Diese Straßenbahnlinie kann von der Lichtwiese bis zum Schloss oder besser noch bis zum Hauptbahnhof verkehren und erschließt damit die alte TU und den neuen Campus optimal.

- Einführung einer Ring-Shuttle-Linie Hauptbahnhof-Rhein/Neckarstr.-Luisenplatz-Willy-Brandt-Platz-Hauptbahnhof. Diese kann mit der vorgenannten Lichtwiesenlinie verknüpft werden.
- Straßenbahnverlängerung der Linien 9/4 in Griesheim mit P+R am westlichen Stadteingang
- Straßenbahnverlängerung Linie 3 in Richtung Jeffersiedlung und Cooperstraße in Richtung Eberstadt.
- Straßenbahnneubau in Richtung Kelly-Barracks/Heimstättensiedlung
- Neue Haltestelle „Staatstheater“ am Marienplatz
- Schienengebundener Personennahverkehr (SPNV) in den Ostkreis
- Schienengebundener Personennahverkehr (SPNV) nach Weiterstadt, ausschließlich mit Führung durch den Ortskern
- Sofortige Weiterführung der Pfungstadtbahn vom HBF Darmstadt zum Nordbahnhof, Ostbahnhof mit Option einer späteren (nach 2023) Reaktivierung der Strecke nach Roßdorf/ Groß-Zimmern.

Busnetz Stadt Darmstadt

- Führung des L-Bus durch die Grafenstraße mit neuer Haltestelle vor dem Haupteingang der Städtischen Kliniken. Änderungen der Linienführung zugunsten eines innerstädtischen Ringbusses
- Weiterführung der Buslinie R vom Böllenfalltor über Mercksplatz-Mathildenhöhe zum Nordbahnhof. Damit entsteht eine echte Ringlinie am Rand der Innenstadt.

Busnetz Landkreis

- Im Landkreis ist für Gemeinden größer 5000 Einwohner generell eine umsteigefreie Direktverbindung nach Darmstadt mit regelmäßiger Taktfolge vorzusehen.
-